



„Ferrari Küsschen“ haben den Zuschauer Frank (r.) als Kleiderständer auf die Bühne geholt. Foto: la

Witzig, spritzig, stimmungsgewaltig

„Ferrari Küsschen“ reißen mehr als 200 Zuhörer mit

Kathrinhagen (la). Während bei den klassischen Konzerten, die der Auetaler Kulturverein regelmäßig anbietet, die Zuschauerreihen überschaubar sind, können sich die Veranstalter bei frechen, fröhlichen und witzigen Aufführungen kaum über die Besucherresonanz beklagen.

„Ferrari Küsschen“ haben am Samstag mehr als 200 Besucher in den Dorfgemeinschaftsraum in Kathrinhagen gelockt und damit fast die Kapazität gesprengt. Die Stimmung war riesig, die Lachmuskeln wurden kräftig trainiert, und das Publikum war einfach hingerissen.

Seit 14 Jahren als Ensemble gemeinsam unterwegs, boten „Ferrari Küsschen“ mit Margarete Paulmann-Nisters (Sopran), Haide Manns (Mezzosopran), Sylvia Reck (Alt) sowie Sänger Volker Blublitz

(Tenor) und Ulli Meier-Limberg (Bass) rasant wie das gleichnamige Automobil und süß wie Schokolade, mit ihrem Programm „Liebe, Mord und schräge Typen“ eine witzig, spritzige Revue. A-cappella, also nur mit ihren Stimmen, begeisterten sie die Gäste. Dabei vermisste niemand im Publikum Instrumente oder Play-back-Musik. Mit ihrem breiten Stimmenspektrum und den unterschiedlichen Klangfarben boten sie den satten Sound eines Salonorchesters – quasi lebende Instrumente. Hinzu kamen eine fantastische Mimik und Gestik, komödiantische Arrangements, und die Bühnenshow war perfekt.

Auch das Publikum wurde immer wieder eingebunden. So holten „Ferrari Küsschen“ Zuschauer Frank aus dem Publikum und machten ihn zum

lebenden Kleiderständer. Sie verteilten Wattebäuschchen im Publikum, die auf Kommando in die Höhe geworfen wurden, animierten dazu, Windböen zu pusten, und brachten so den Winter in das Dorfgemeinschaftshaus in Kathrinhagen.

Erst nach mehreren Zugaben, darunter auch die makaber dargestellte Geschichte vom Massenmörder Fritz Harrmann, durfte sich das Quintett endgültig verabschieden. Das taten die Akteure ganz persönlich, mit einem Hände schüttelnden Abgang durch das Publikum.

„Es war ein toller Abend, und ganz sicher werden wir die ‚Ferrari Küsschen‘ wieder ins Auetal holen, denn es hat sich gezeigt, dass so etwas gut ankommt“, versprach der Vorsitzende des Auetaler Kulturvereins, Thomas Priemer.